

## **Erfahrungsbericht zum Workshop „Stottern und Schule“ in Augsburg**

*von Udo Wicklein*

Aufklären über Stottern in Schulen – wer hätte gedacht, dass ich selbst einmal Teil dieses Projektes bin. Ich auf alle Fälle nicht. Aber schon als ich den Flyer sah mit den Terminen für den Workshop, da war ich mir sicher, jetzt ist die Zeit reif dafür selbst aktiv zu werden.

Auf dem Weg nach Augsburg hatte ich genug Zeit darüber nachzudenken, wie denn das Wochenende ablaufen könnte. Kann ich das überhaupt? Wer sind die anderen Teilnehmer? Was wird von uns erwartet? Wird das Thema trocken und mit viel Theorie?

Das alles war vergessen, als ich in der Jugendherberge ankam. Schon an der Rezeption traf ich die ersten Teilnehmer. Und alle waren locker drauf, man kam gleich ins Gespräch und das Eis war gebrochen.

Jetzt konnte der Workshop beginnen. Mit dem gemeinsamen Abendessen starteten wir in den Abend. Danach trafen wir uns im Seminarraum zum Kennenlernen. Martina El Meskioui und Dorothea Beckmann schafften es sofort, eine lockere Atmosphäre zu schaffen. Spielerisch lernten wir uns kennen und hatten viel Spaß dabei. Diese Art der Vorstellungsrunde hatte ich noch nicht erlebt, einfach zum Lachen. Dabei wurde dann auch das Programm fürs Wochenende vorgestellt. Den Abend ließen wir gemütlich in einem schönen Lokal in der Nähe ausklingen.

Der Samstag forderte uns dann schon etwas mehr. Klar, wir hatten das Ziel, mit viel Input am Sonntag wieder nach Hause zu fahren. Mit Rollenspielen, Teamarbeit und Engagement erarbeiteten wir zusammen mit Martina und Dorothea jedes Thema.

- Wie organisiere ich meine Veranstaltung?
- Vortrag vor Lehrkräften – was will ich vermitteln?
- Veranstaltung für Schüler – was ist im Vorfeld zu beachten, damit die Veranstaltung ein Erfolg wird?
- ... und vieles mehr ...

Die immer wieder wechselnden Teams, die interessanten Themen und ein Ziel vor Augen ließen die Zeit wie im Flug verstreichen. Wir konnten aber am Abend sagen, dass wir einen sehr großen Schritt weiter waren. Ich hätte mir im Vorfeld nicht vorstellen können, dass so viel zu beachten ist, um erfolgreich die Aufklärungsarbeit zu bewerkstelligen. Aber es hat sich definitiv mehr als gelohnt.

Und jetzt ratet mal, wie wir den Tag ausklingen ließen? Ja, richtig geraten, natürlich in einem urigen Lokal in der Innenstadt von Augsburg. Nette Gespräche, eine lockere Atmosphäre, man lernte den/die eine/-n oder andere/-n besser kennen, einfach schön.

Und dann war schon der Sonntag da, leider. Wir erarbeiteten noch offene Fragen, gespickt mit lustigen Auflockerungsübungen, ausgedacht von Martina und Dorothea. Der Workshop ging viel zu schnell wieder zu Ende.

Zusammenfassend kann ich sagen, ich denke im Namen von allen Teilnehmern, der Workshop war super spannend. Ich lernte viele neue, nette Menschen kennen, die alle das gleiche Ziel vor Augen haben. Wir haben so viel gelernt, dass wir keine Angst davor haben müssen, uns ins Abenteuer „An Schulen über Stottern aufklären“ zu stürzen. Und ein Lob auch an Martina und Dorothea, die uns spielerisch und kurzweilig die Inhalte nähergebracht haben - vielen Dank Euch Beiden, wir hatten sehr viel Spaß.

Jetzt gilt es aktiv zu werden, damit das Projekt ein Erfolg wird. Gemeinsam werden wir das Kind schon schaukeln.

An alle, die sich noch nicht sicher sind, am Workshop teilzunehmen – traut euch, es lohnt sich.

P.S.: Leider hatten wir zu wenig Zeit, die schöne Stadt Augsburg zu besichtigen – aber ich werde dies nachholen, das ist sicher.